

ZS-1996-1

ZEUGENSCHRIFTUM

Name: KRAMARZ, Hans. Dr. (Dienststelle Ribbentrop)	ZS Nr. 1996	Bd. I	Vermerk: vertraulich gean. Ho.
--	----------------	----------	---

katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Anschreiben i. PKI Dez. 70/88 Personen:
--------------------------------------	--

katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:
--------------------------------------	-----------

katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:
--------------------------------------	-----------

katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:
--------------------------------------	-----------

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

75-1996-2

Institut für Zeitgeschichte	
Akt. 1501/70	Gez. ZS 1996
Rep. /	Kal.

- 14 -

Vertraulich

Aufzeichnung Nr. 4

Bonn, den 11.9.1965

Betr. Dr. Hans K r a m a r z, Dienststelle Ribbentrop 1937-1938

Anschrift: Ponn-Beuel, Heinestr. 42
Tel. 41895

Befragung : am Freitag, dem 10.9.1965, 20.00-21.30 Uhr

Zur Person: Geboren 1909 , Oberschlesier, 1931 PG als Student in Frankfurt. Referendar am Kammergericht Berlin.
W. Rietz legte K. nahe, sich bei der Dienststelle R. zu bewerben (als Ostspezialist; da er sich viel mit Fragen des Ostens beschäftigt hatte).

Eintritt in die Dienststelle:

Im Frühjahr 1937 stellte sich K. Luther vor (genaues Datum nicht mehr erinnerlich. Anfrage an Büttner).
L u t h e r: großartig, offen, unkonventionell, Manager- und Kaufmannstyp, maßte sich nicht an, was er nicht konnte, dynamisch, nüchtern. Sehr korrekt gegenüber Partei.

R a u m e r: Typ des Intellektuellen
Teil der Dienststelle: "Braintrust", Stil des Auswärtigen Amtes (ohne jedoch den entspr. Apparat zu besitzen).

Dienststelle: zwischen Partei und Staat. Einerseits blieb v. Ribbentrop bemüht, Einfluss auf Partei zu gewinnen, was ihm nicht gelang, zumal er 1938 Staatsapparat übernahm. Andererseits besondere Funktionen im Dienste der AP.

Arbeitsweise: unkonventionell, allerdings feste Dienststunden. Besprechungen , wenn auch nicht regelmäßig, häufig bei L u t h e r. Mit diesem engen Kontakt, der beim gemeinsamen Mittagessen erweitert und vertieft wurde. Ribbentrop selbst hat K. bei Besprechungen nur einmal -wahrscheinlich im ~~Herbst~~^{Januar} 1938 (s. Raumer) -erlebt.

- Aufgaben:
1. Partei zu ~~beraten~~^{beraten} in Ausschreitungen in den Grenzgebieten (Übergriffe).
 2. Sammlung außenpolitischer Angelegenheiten.
 3. Übermittlung außenpolitischer Entscheidungen.
 4. Verteidigung von Männern, die von der Partei in volkspol. Arbeiten ~~angeschlossen~~^{angeschlossen} wurden (Fall Oberländer ... Koch
Fall Maurach, Ostinst. in Breslau. Wider die örtlichen Parteistellen)

Einfluss nicht nennenswert, da sich die Partei von dem Außenstehenden nicht beeinflussen ~~lassen~~^{wollte}. Dienststelle R. eben niemals eine Parteidienststelle geworden.

5. Organisation bei den Parteitagen: ausländische Ehrengäste-Selektion und Betreuung (ebenso bei der Olympiade).
Teerschaude ausländischer Freunde.

- 6. Besprechungen mit den Länderreferenten des Auswärtigen Amtes:
Südosteuropa: VLR Dr. Heinburg
Polen : LR Bergmann

Bei Übergriffen oder Einzelfragen. Doch konnte man feststellen, daß AA "D.R." und Mitarbeiter nicht immer ernst nahmen.

Eindruck: Für manchen Mitarbeiter der Dienststelle Vorstellung: auf diesem Weg (Übergangsstadium) in das Auswärtige Amt hineinzukommen (Kramerz wird am 1.12.1938 als LS übernommen). Sprungbrett für Außenseiter, PG und "Außenpolitiker" aus Neigung.

Zur Denkschrift Luthers v. 9.8.1937: betr. einheitliche Ausrichtung der Partei in außenpolitischen Angelegenheiten. Es gab für Ribbentrop kaum eine Möglichkeit, der Partei einheitliche Weisungen zu erteilen. Partei ließ das nicht zu (Gauleiter). Luthers Denkschrift entsprang mehr einem Wunschenken; realiter gab es zu viele Hindernisse, Abneigung und Sonderinteressen. z.T. waren die Referenten in der Verbindungsstelle ja V.M. der Gauleiter (z.B. Büttner vom Gauleiter Mutschmann in Sachsen). K. Ausnahme (s.oben).

Zu m Dok. v. 5.5.1937 (Brief an Best): auch das war Ziel, aber nicht Realität. Einige mögen schon gearbeitet haben. Aber der Widerstand war zu groß.

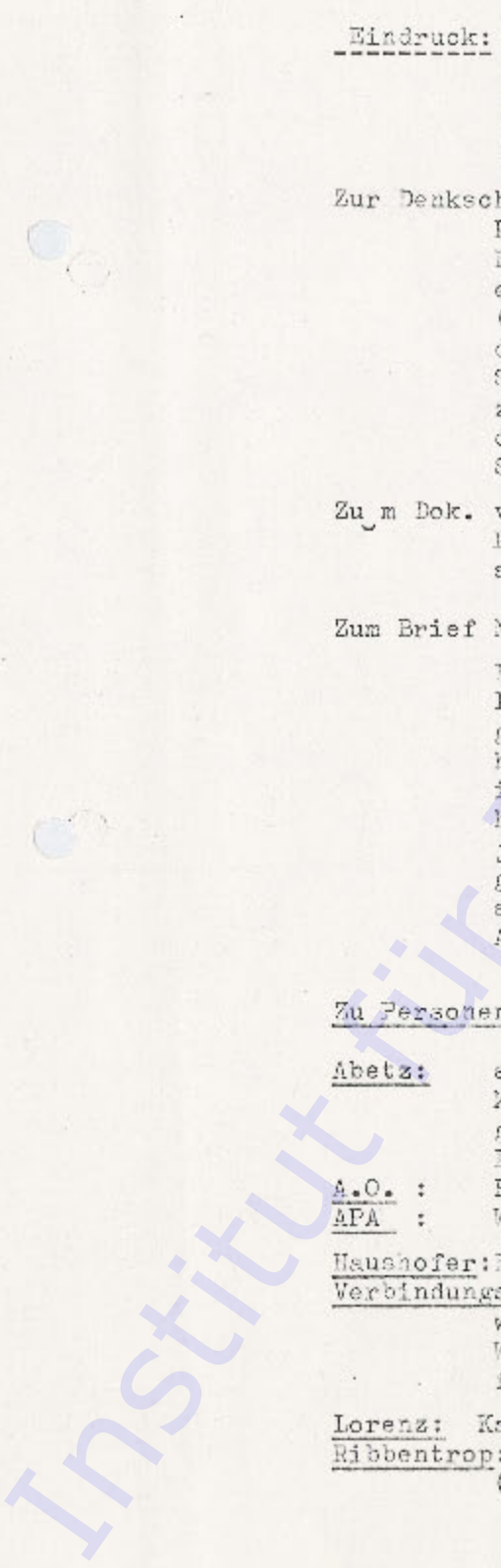
Zum Brief Mutschmann v. 16.11.1937 an Ribbentrop:
Dieser ist sehr wahrscheinlich im Zusammenhang mit der 1. Luther-Krise zu interpretieren. Nachdem Raumer sich energisch gegen die neue Verbindungsstelle bei Ribbentrop ausgesprochen hatte (August 1937: s. Raumer), scheint Luther einige Monate in "Ungnade" gefallen zu sein. Aber alle Mitarbeiter von L. hielten zu ihrem Abt. Chef. Offenbar hatte sich Büttner, der ja Verbindungsmann des Gauleiter Sachsens war, hinter M. geklemmt, der gegen die Auflösung der Parteiverbindungsstelle protestierte (s. Brief). Dies war Unterstützung f. L. Anfrage an Büttner.....

Zu Personen:

- Abetz: sehr qualifiziert, menschlich zugänglich, intelligent, mit künstlerischen Neigungen, Gefühl für Politische Fragen. Mit großer Hingabe für die dt.-franz. Beziehungen gearbeitet. Der Sache sehr verhaftet.
- A.O.: Hat nach K. keine große Rolle gespielt.
- APA: Wurde nicht sehr ernst genommen. Fehlschlag.

Maushofer: Büttner fragen, der H. gut kannte.
Verbindungsstab Heß: zwar im gleichen Hause (Wilhelmstr.), aber so gut wir gar kein Kontakt. Wilhelmstrasse-Behrensstr. etwa 5 Minuten voneinander entfernt. Unterbringung rein aus räumlichen Gründen.

Lorenz: Kavalleristen-Typ, nicht ausgeprägt!
Ribbentrop: "in bezug auf außenpolitisches Können nicht zu beurteilen" (dafür waren wir damals zu jung: 28 Jahre!). Überzeugte manchmal durch Wissen um die Dinge. Konnte menschlich

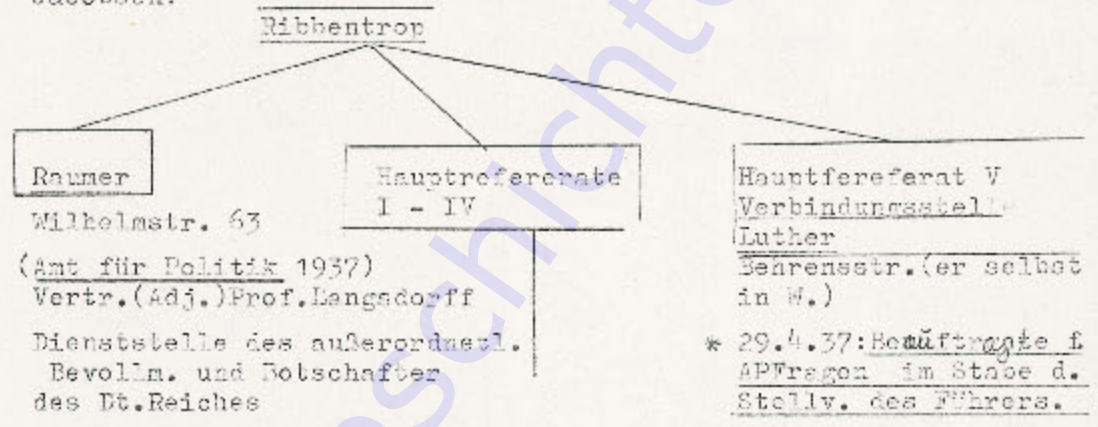


3 zu Kramarz

menschlich durchaus zugänglich sein. Verzehte sich in der Aufgabe. Nahm seine Aufgabe sehr ernst. Aber mit dem unverkennbarem Ziel: ein treuer Diener seines Herren zu sein.

A.O. : gegen den amtlichen Apparat (A.A.) im Grunde nicht aufgekommen. Die Schulung der A.O. Redner im Ausland war häufig zu primitiv, so daß Bohles Redner nicht immer ernst genommen wurden (Frau Kramarz Erfahrungen auf den Balkan: Bulgarien).

Zur Organisation: /K. konnte das nicht bestätigen/
Jacobsen:



Namen und Anschriften (Dienststelle R.)

- Gottfriedson fragen
- APA: Dr Kurt Wagner (Rotes Kreuz in Bonn) ^{239 81 (Duse, Als Schlichter)}
- D.R.: ✓ Dr Lothar Kühne (Rechtsanwalt in Hannover), Langsuystr. 20, 8814 44 ¹⁹²⁶
- (verheiratet mit FrL. Stoephasius)
- Dr. v. Grote (Frankfurt)
- Dr. Grosse
- Dr. Schmidt (Paul)....CarollAnschrift.....
- Böttger: Personal Chef der Dienststelle R.
- Dr. Peter Kleist
- ✓ Schweinitz.....
- ✓ Frau Luther, Berlin, Reichensteinerweg (sbe besitzt Briefe aus dem KZ von Ihren Mann).

Allgemein: Zur weiteren Mitarbeit (Durchsicht und Kritik der Manuskripte gern bereit). Erinnerungen schon vielfach verblasst, aber als Korrektiv nützlich. Hat keine Unterlagen mehr (weder Bild- noch Dok. Material). Weist auf Herrn Büttner hin, der "Parteimann", gutes Gedächtnis und möglichst ~~alle~~ ^{alle} Unterlag. aus dieser Zeit besitzt.

Jacobsen
(H.-H. Jacobsen)

